

Der Don Quijote von Limburg

Zu „Umweltschutz als Deckmantel“ vom 10. März:

Nach eigener Aussage kämpft Herr Hollstein als Sprecher der Diezer Straße seit 20 Jahren offensichtlich erfolglos für eine Entlastung. Hält er nun inne und fragt nach seinem Fehler? Nein, er kämpft eifrig weiter gegen Windmühlen. Dabei hat er eine neue Windmühle entdeckt und unterstellt, dass die verkehrspolitischen Entscheidungen in Limburg unter einem Deckmantel von einer Bürgerinitiative getroffen werden. Dies wäre gar nicht nötig. Politisch ist auch so entschieden, dass die Diezer Straße durch die Gewerbeansiedlungen im Ausbesserungswerk laut Gutachten täglich 3400 Kfz zusätzlich aufnehmen wird. Auf derzeit 20400 Kfz pro Tag gerechnet, ist dies ein Plus von 16,6 Prozent an Kfz. Bei Erfolg der Gewerbeansiedlung wird diese Zahl sicher noch steigen. Dies wird Herr Hollstein dem Investor und einem geschäftlich erfolgreichen Limburg doch wünschen!? Diese Fahrzeuge müssen die Diezer Straße benutzen, weil es keinen anderen Zugang gibt. Herr Hollstein muss Fragen zu Entlastungen der Diezer Straße an die gewählten politischen Entscheider richten und nicht an seine Mitbürger. Und die Bürgerinitiative Diezer Straße sollte ihren Sprecher mal auf das richtige Pferd setzen.

Ralf Jung-König

Vorsitzender „Keine Südumgehung
Limburg e.V.“